

November 2020

Liebe Fair-Handels- und Nachhaltigkeitsaktive,

mehr ist bekanntlich nicht immer besser - zu dieser Einsicht mussten nun auch wir kommen. In der letzten Ausgabe hatten wir Euch angekündigt, ab jetzt zu zweit zu berichten und stärker als zuvor auch weitere Nachhaltigkeitsthemen aufzunehmen. Nach einigen Rückmeldungen von Euch und vielen Überlegungen unter uns, sind wir nun zu dem Schluss gekommen, damit kaum jemandem von Euch einen Gefallen zu tun. Schließlich gibt es keinen Mangel an Newslettern, aber was diesen auszeichnet ist sein klarer Fokus auf den Fairen Handel und die Region. Nun steht also fest: Vorerst werden wir die Themen Nachhaltigkeit und Fairer Handel in zwei getrennten Newslettern behandeln.

Ihr habt Lust auf diesen kleinen Blick über den eigenen Tellerrand hinaus? **Dann tragt Euch für unseren Newsletter im Bereich Nachhaltigkeit ein!** Schreibt dazu einfach kurz eine Mail an christina.kockerols@fair-rhein.de. Wir freuen uns über Anregungen für zukünftige Inhalte! Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 27. November.

Euer Team von fair|rhein

Inhalt:

Instagram löst Facebook ab -
Workshop am 03. November

11 Schritte für eine Zukunft ohne Hunger

Die Aktion #fairwertsteuer braucht
dringend Unterstützung!

Schokoladenindustrie bricht Versprechen

Digitale Veranstaltungen

Nachhaltige Elektronik – Politische
Lösungsansätze: Vorträge jetzt online

Termin-Übersicht

Alle Neuigkeiten zum Weltgarten



Instagram löst Facebook ab - Workshop am 03. November

Bei der Nutzerzahl liegt Facebook zwar insgesamt noch leicht vor Instagram (26 % nutzen Facebook, 20% Instagram), aber zum ersten Mal sind mehr Menschen in Deutschland täglich auf Instagram unterwegs. Besonders deutlich ist die Entwicklung in der Altersgruppe der 14-29-Jährigen. Mehr als die Hälfte nutzt täglich die App, weniger als ein Viertel verirrt sich noch zu Facebook. Die entsprechenden Konsequenzen für die Social Media Arbeit von Weltläden liegen auf der Hand: Wer junge Zielgruppen online erreichen möchte, kommt um Instagram nicht mehr herum.

Wer jetzt noch spontan Lust bekommen hat, Instagram kennenzulernen, hat bei einem Workshop am 03. November von 18-19.30 Uhr die Möglichkeit dazu. Er richtet sich an Weltladen- und Fair-Handels-Aktive, die Instagram bisher nicht oder nur sehr vage kennen. Anmeldung noch bis diesen Freitag, den 31. Oktober, alle weiteren Infos findet Ihr [hier](#).

11 Schritte für eine Zukunft ohne Hunger

Zehn Jahre bleiben uns noch: Bis 2030 soll es keinen Hunger mehr auf der Welt geben. Alle Menschen sollen dann in der Lage sein, sich ausgewogen und gesund zu ernähren – und in einer nachhaltigen Welt leben. Das haben die Staats- und Regierungschefs mit der Verabschiedung der globalen Nachhaltigkeitsziele, den SDGs, im Jahr 2015 beschlossen. Doch nichts



deutet darauf hin, dass dieses Ziel erreicht wird. Die Vereinten Nationen prognostizieren, dass ohne eine radikale Kehrtwende bei der Hungerbekämpfung im Jahr 2030 bis zu 150 Millionen Menschen mehr Hunger leiden werden als heute.

Ein breites Bündnis von zivilgesellschaftlichen Organisationen und Verbänden fordert die Bundesregierung in einem Positionspapier nun auf, ihren Einfluss zu nutzen, damit die globalen Ernährungssysteme in Zukunft gerecht, agrarökologisch und demokratisch ausgerichtet werden. Der Einsatz neuer und alter Gentechnik in der Entwicklungszusammenarbeit soll ausgeschlossen, Landarbeiter und Landarbeiterinnen vor Ausbeutung besser geschützt und die Vereinnahmung der Politik durch Konzerne verhindert werden. Das Bündnis sieht die Gründe für die fehlenden Fortschritte bei der Hungerbekämpfung maßgeblich darin, dass sich die Politik an den Interessen großer Konzerne statt am Menschenrecht auf Nahrung ausrichtet. „Kleinbäuerliche Erzeuger und Landarbeiterinnen hungern, weil sie in globalen Lieferketten ausgebeutet werden, weil ihre Lebensgrundlagen zerstört werden und der Klimawandel sie besonders stark trifft“, kritisiert Philipp Mimkes, Geschäftsführer von FIAN. „Sie erzielen trotz harter Arbeit keine existenzsichernden Einkommen und Löhne.“ Das komplette Positionspapier findet Ihr [hier](#).

Die Aktion #fairwertsteuer braucht dringend Unterstützung!

Anfang Oktober hat das Vergabegremium der Aktion #fairwertsteuer zum ersten Mal beraten und über die Zuteilung der Hilfsgelder entschieden. Dabei wurde deutlich: Es gibt leider eine große Lücke zwischen den vorhandenen und den benötigten Mitteln. Allein für akute Nothilfemaßnahmen, wie die Versorgung der Partner mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln, werden nach bisherigen Anträgen knapp 120.000 € gebraucht – etwa das Vierfache dessen, was bisher auf dem Konto der Aktion eingegangen ist. Um die Lücke schnell etwas

kleiner werden zu lassen, gibt es neue kostenfreie Werbepostkarten, mit denen Eure Kund*innen direkt angesprochen werden können, um den Fonds zu unterstützen. Schickt dazu einfach Eure Bestellungen an versand@weltladen.de.

Da die Lage bei den Handelspartnern leider wirklich sehr ernst ist, werden auch alle Weltläden, die sich an der Aktion beteiligen oder dies noch vorhaben, gebeten schnellstmöglich Abschlüsse auf das Konto des Fonds zu überweisen. Berichte von Handelspartnern, die Bankverbindung und weitere Informationen findet Ihr auf der Website vom Dachverband: www.weltladen.de/produkte-handelspartner/aktion-fairwertsteuer



Schokoladenindustrie bricht Versprechen

Eine neue Studie im Auftrag des US-Arbeitsministeriums belegt: Die Schokoladenindustrie hat ihr Versprechen, die Kinderarbeit auf Kakaoplantagen bis 2020 um 70 Prozent zu reduzieren, klar gebrochen. Demnach arbeiten noch immer rund 1,5 Millionen Kinder unter ausbeuterischen Bedingungen auf Kakaoplantagen in Westafrika, wo auch rund 70 Prozent des in Deutschland verarbeiteten Kakao angebaut werden. Die Verbreitungsrate von Kinderarbeit in Westafrika hat somit in den letzten zehn Jahren trotz Bemühungen von Regierungen und Unternehmen nicht abgenommen.

Johannes Schorling, Referent für Wirtschaft und Menschenrechte beim INKOTA fasst es so zusammen: „Die Unternehmen haben zu wenig gegen Kinderarbeit getan und zu spät damit angefangen. Programme zur Bekämpfung der Kinderarbeit erreichen bisher nur einen kleinen Teil der Bauern, auch weil Unternehmen die hohen Kosten für solche Programme scheuen. Menschenrechte gibt es aber nicht zum Nulltarif. Unternehmen müssen bereit sein, die nötigen Kosten für die Vermeidung von Kinderarbeit zu tragen – dazu gehört auch die Zahlung eines existenzsichernden Kakaopreises.“ Bereits 2001 hatten Schokoladenhersteller wie Mars und Nestlé im Harkin-Engel-Protokoll verspro-

chen, die schlimmsten Formen der Kinderarbeit bis 2005 zu beenden. Das Ziel wurde in der Zwischenzeit mehrfach revidiert und nun also auch klar verfehlt. „Die gebrochenen Versprechen der Schokoladenindustrie zeigen einmal mehr: Ohne klare gesetzliche Spielregeln kommen wir bei der Bekämpfung von Kinderarbeit nicht weiter“, so Johannes Schorling weiter. Die gesamte Pressemitteilung von INKOTA und dem Forum Fairer Handel findet Ihr [hier](#). Die entsprechende Studie auf englisch [hier](#).



Digitale Veranstaltungen

ab sofort.: Digitale BNE-Werkstatt

Im Vorfeld des BNE-Festival NRW 2021 (Bildung für nachhaltige Entwicklung) startet nun schon eine digitale BNE-Werkstatt mit verschiedenen Workshops. So z.B. am 03. November zum Thema Digitale Bildungsmaterialien, oder am 19. November zu Kollaborationstools zum Online-Lernen. Weitere digitale Angebote wie Filme und Diskussionen folgen. Alle Infos zur Reihe findet Ihr [hier](#).

05.11.2020, 9.30-12.30 Uhr:

Das bittere Geschäft mit Orangen

In dieser Fortbildung könnt Ihr gemeinsam mit der Christlichen Initiative Romero und FaireKITA einen Blick auf die Arbeitsbedingungen auf brasilianischen Orangenplantagen werfen sowie ein Modul für die Arbeit zum Fairen Handel am Beispiel der Orange für die Kita Praxis kennenlernen. Anmelden könnt Ihr Euch [hier](#).

09.11.2020, 19-20.30 Uhr:

Im Würgegriff der Pandemie - Corona in Peru

Peru wollte mit der schnellen Schließung seiner Grenzen und drastischen Einschränkungen des öffentlichen Lebens der Pandemie frühzeitig begegnen. Trotz dieser harten Maßnahmen ist Peru zum Corona-Hotspot geworden. Besonders hart betroffen sind die rund 12 Millionen Tagelöhner, die trotz des Lockdowns auf den Straßen ihr tägliches Überleben sichern müssen.

Frank Braun ist Teil der internationalen Transition Town Bewegung und lebt seit Januar 2019 in Peru. Er gibt Einblicke in den Lebensalltag eines Landes im Würgegriff von Corona. Anmeldung bis zum 08.11. an info@keb-an.de oder Tel. 0981/14044.

10.11.2020, 18.30-21 Uhr: Konferenz zur Zusammenarbeit zwischen NRW und Südafrika

Am 21. März begann in Kapstadt eine der weltweit striktesten Ausgangssperren. Die Ökonomie stand still, Millionen Menschen verloren ihre Jobs und der Handel auf Märkten und in den Straßen brach zusammen. Wie können Wirtschaftskooperation und zivilgesellschaftliche Zusammenarbeit zwischen Südafrika und NRW zur Bewältigung der aktuellen Situation beitragen? Unter dem Titel "Gimme Hope Jo'anna!?" bemühen sich bei der Tagung verschiedene Redner auf einem digitalen Podium um Antworten. Details und Anmeldung [hier](#).

23.11.2020, 19-20.30 Uhr: Zwischen Hoffen und Bangen - Corona im Nahen Osten

Corona hat auch den Nahen Osten inmitten vielfältiger politischer und wirtschaftlicher Krisen getroffen. Mit Ausnahme von Israel und den Golfstaaten waren die staatlichen Gesundheitssysteme auf diese Herausforderung kaum vorbereitet. Vor welchen besonderen Herausforderungen stehen die Länder des Nahen Ostens in der Pandemie? Welche Auswirkungen hat sie auf das Alltagsleben der Menschen und die fragile politische Situation? Welche Rolle kommt der kath. Kirche und den Religionen allgemein im religiös aufgeheizten Klima der Region zu? Sami El-Yousef ist Geschäftsführer des lateinischen Patriarchats von Jerusalem und vielfältig vernetzt in Israel, Jordanien, den palästinensischen Autonomiegebieten sowie Zypern. Anmeldung bis zum 22.11. an info@keb-an.de oder Tel. 0981/14044.

03.12.2020, 9-10.30 Uhr:

Faire Kleidung und woran man sie erkennt

Ob Regenjacke, Pullover oder Matschhose: faire Kleidung und Schuhe zu finden, ist gar nicht so schwer. Man muss nur wissen, wie. FEMNET stellt ihre Einkaufshilfe vor und gibt einen Einblick in die Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie. Die Organisation setzt sich mit politischem Engagement, Bildungs- und Beratungsarbeit sowie einem Solidaritätsfonds für die Rechte von Frauen in der globalen Bekleidungsindustrie ein. Anmelden könnt Ihr Euch [hier](#).



Nachhaltige Elektronik – Politische Lösungsansätze: Vorträge jetzt online

In Smartphones stecken mehr als 60 Rohstoffe, von denen viele unter schlechten Bedingungen abgebaut werden. Menschenrechte werden dabei häufig missachtet

und die Natur zerstört. Doch welche Folgen hat der Abbau für Mensch und Umwelt, beispielsweise in der DR Kongo oder in Bolivien?

Im Oktober diskutierten Referent*innen verschiedener Fachrichtungen politische Ansätze für eine nachhaltigere Produktion, Nutzung und Wiederverwertung von Elektronikartikeln. Dabei ging es z.B. um die Frage, mit welchen politischen Maßnahmen etwa Menschenrechte im Rohstoffabbau gestärkt werden können oder wie in der Bildungsarbeit über Schutz der Menschenrechte und Ressourcengerechtigkeit gesprochen werden kann. Die digitale Seminarreihe vom bundesweiten Netzwerk der Handy-Aktionen sind [hier](#) online abrufbar.

Termin-Übersicht

Alle Termine online unter: www.fair-rhein.de/aktuelles

- 03.11.20 **Instagram Workshop** für Weltläden
Alle Infos auf [Seite 1](#)
- 10.11.20 **Online-Stammtisch** für Fair-Handels-Aktive von 18-19.30 Uhr, [alle Infos hier](#)
- 08.12.20 **Online-Stammtisch** für Fair-Handels-Aktive von 18-19.30 Uhr, [alle Infos hier](#)

15.-17.01.21 **Jahrestagung Entwicklungspolitik fällt aus!**

12.01.21 **Online-Stammtisch** für Fair-Handels-Aktive von 18-19.30 Uhr, [alle Infos hier](#)

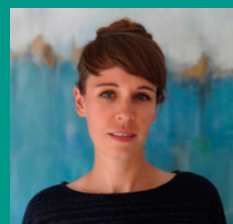
Zu den Stammtischen sind alle Fair-Handels-Aktiven vom Niederrhein und westlichen Ruhrgebiet herzlich eingeladen. Egal ob Ihr bisher schon an Stammtischen teilgenommen habt oder nicht.

Alle Infos unter fair-rhein.de/aktuelles

Fair-Handels-Beratung für den Niederrhein und das westliche Ruhrgebiet

Die Arbeit im Weltladen oder der Fair-Handels-Gruppe ist anspruchsvoll. Das macht sie interessant und spannend, da es hier um aktuelle Fragen nach sozialer Gerechtigkeit und einer nachhaltigen Entwicklung geht. Aber manchmal reichen das eigene Wissen, die eigenen Fähigkeiten oder das eigene zeitliche Budget nicht aus.

In diesen Fällen kann die Fair-Handels-Beratung weiterhelfen und neuen Schwung geben. Neben individuellen Beratungen und Vernetzungsangeboten werden auch viele verschiedene Seminare und Workshops angeboten.



Alle Infos unter:
www.fair-rhein.de/beratung-qualifizierung/fairer-handel

Judith Kligen
judith.klingen@fair-rhein.de

Ihr wollt einen Blick über den Tellerrand hinaus wagen?

Dann tragt Euch für unseren Newsletter im Bereich Nachhaltigkeit ein!

Schreibt dazu einfach kurz eine Mail an christina.kockerols@fair-rhein.de mit dem Betreff „Newsletter“.



Alle Neuigkeiten zum Weltgarten



Es war ein tolles halbes Jahr!

Die Landesgartenschau hat seit Montag ihre Tore nun endgültig geschlossen. Und dann ging es auch ganz schnell: Mit kräftiger Unterstützung aus dem ehrenamtlichen Team haben wir innerhalb kürzester Zeit das liebevoll eingerichtete Gelände mit all seinen Lernstationen und Pflanzen leergeräumt. Und wir müssen zugeben: ein wenig wehmütig sind wir schon. So auch schon eine Woche vorher, als wir unser Abschlussfest gefeiert haben. Bei Musik und halbwegs gutem Wetter konnten wir am 17. Oktober auf das letzte halbe Jahr zurückblicken und nicht zu oft Danke an all die Helfer*innen und Sponsoren sagen.

Und nun ist alles vorbei. Alles? Nicht wirklich. Zunächst müssen wir noch weiter abbauen. Dann eine Dokumen-

tation erstellen, und schließlich ist das Projekt mit der Stiftung Umwelt und Entwicklung abzurechnen. Und dann? Dann soll noch immer nicht Schluss sein. Schließlich hat sich da ein Kreis Ehrenamtlicher gebildet. Wir sind uns näher gekommen, und das wollen wir gerne fortführen. Ob in einem lockeren Weltcafé oder in Arbeitskreisen und Projekten steht noch ein wenig in den Sternen. Aber dass wir weitermachen wollen, das steht fest. Wartet nur ab und freut Euch drauf!

Wer bisher noch nicht im Weltgarten aktiv war, nun aber gern bei unseren Aktionen im Raum Kamp-Lintfort mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen!

Alle Infos online: www.fair-rhein.de/weltgarten

Impressionen vom Weltgarten im Oktober:



Zum krönenden Abschluss vom Fest am 17.10. durfte Reinhard unser frisch getextetes „Weltgarten-Lied“ vortragen :-)



Unseren Hipporollern konnte auch schlechtes Wetter nichts anhaben!



Und hier noch ein kleiner Vorgeschmack auf die Bilder aus der Fotobox :-)
Ein kleines digitales Fotobuch folgt!